

Wesentliche Leistungsdaten der Pflege werden international austauschbar

# Mehr Leistungstransparenz für Qualität: LEP-Daten gemappt auf ICNP

Auf internationaler Ebene wurde 2009 die Internationale Klassifikation für die Pflegepraxis (ICNP®) in die WHO-Familie der internationalen Klassifikationen (WHO-FIC) aufgenommen und ist international politisch anerkannt. Mit dem Mapping wird LEP als lokale respektive «Interface Terminologie» über die Repräsentation in der ICNP international vergleichbar. Das bedeutet, dass die Pflegeleistungen im internationalen Behandlungskontext beschrieben und differenziert übermittelt werden können.

## Aufbau und Anwendungsziel der ICNP

Die Familie der Internationalen Klassifikationen der WHO, zu der auch ICNP gehört, ist ein nützliches Instrument für die Beschreibung und den Vergleich der Gesundheit von Bevölkerungen im internationalen Kontext. Vor diesem Hintergrund versteht sich die ICNP als internationaler Standard für Pflegefachsprachen betreffend Pflegediagnosen, -interventionen und -ergebnissen in Form einer Referenzterminologie. Die Entwicklung der ICNP wird vom International Council of Nurses (ICN), dem Weltbund der professionell Pflegenden, gewährleistet. Der Schweizer Berufsverband der Pflegefachfrauen

und -männer (SBK) vertritt im Auftrag des ICN die Arbeiten betreffend ICNP in der Schweiz. In der pflegewissenschaftlichen Gesamtbewertung wird die ICNP von den deutschsprachigen Berufsverbänden der Pflege als die auf absehbare Zeit entwicklungsreichste Terminologie für den deutschsprachigen Raum eingeschätzt. (DBfK, ÖGKV, & SBK., 2012; WHO, 2012)

## Pflege auf lokaler, regionaler, nationaler und internationaler Ebene vergleichen

Referenzterminologien wie die ICNP erleichtern den Datenaustausch (Interoperabilität) und den Datenvergleich. Zwischen jedem der

unterschiedlichen Pflegeklassifikationen sind keine Mappings nötig, sondern jeder Begriff aus einer Pflegeklassifikation muss nur je einmal auf die ICNP übertragen werden. Die ICNP repräsentiert Pflegebegriffe (-konzepte), die in der lokalen, regionalen, nationalen und internationalen Pflegepraxis angewendet werden. Damit steht die ICNP nicht in direkter Konkurrenz mit beispielsweise in der deutschsprachigen Pflegepraxis lokal verbreiteten Pflegeklassifikationen wie apenio®, DiZiMa®, ENP®, LEP® Nursing 3, NANDA-I® oder POP® oder Assessments wie ePA-AC® (s. Abkürzungsverzeichnis), sondern integriert diese in einer gemeinsamen Referenzterminologie und macht sie vergleichbar (s. Grafik) (Dykes et al., 2009)

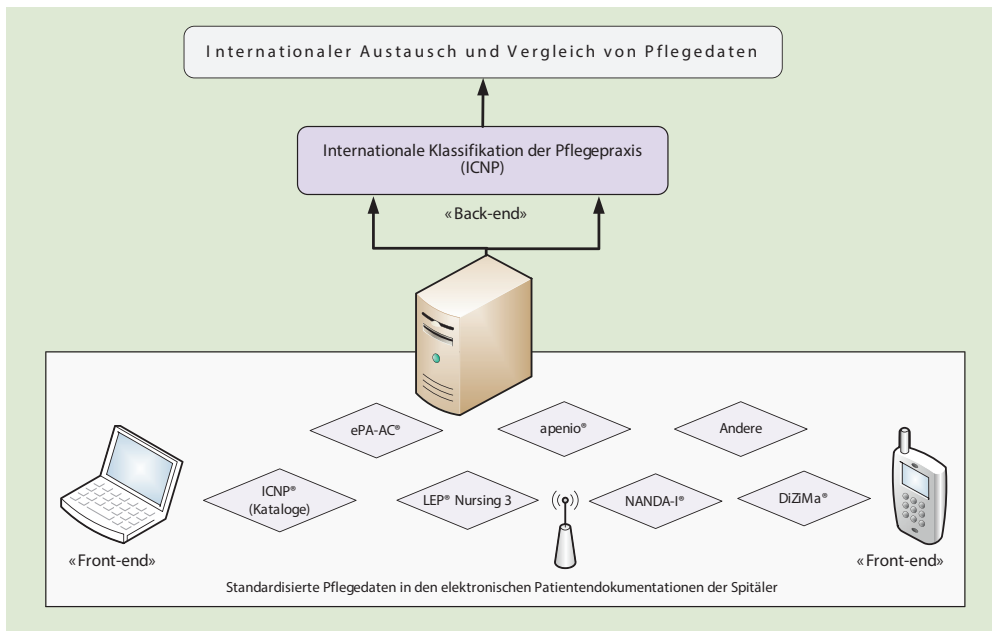
## «Backend» und «Frontend»

Beim Einsatz der ICNP als Referenzterminologie wird von einem «Back-End»-Einsatz gesprochen, dann wird beispielsweise eine der in der deutschsprachigen Pflegepraxis lokal verbreiteten Pflegeklassifikationen direkt an der Benutzeroberfläche der Patientendokumentation eingesetzt und die ICNP wird im Hintergrund über ein Mapping als Referenzterminologie genutzt. Bei direkt an der Benutzeroberfläche der elektronischen Patientendokumentation eingesetzten Klassifikationen wird von einem «Frontend-End»-Einsatz respektive einer «Interface»-Terminologie gesprochen (s. Grafik) (Hardiker, 2000)

## Harmonisierung von Pflegedaten

Als Referenzterminologie bietet die ICNP insbesondere die Möglichkeit, die derzeit zwischen den Spitälern heterogenen Pflegedaten aneinander anzugleichen. Im Idealfall könnten die für die Erfassung der Klassifikationskri-





Automatisierte Ausleitung von beispielsweise DRG-relevanten Pflegedaten

terien benötigten Daten mit einem Mapping auf die ICNP aus den unterschiedlichen Pflegeklassifikationen der elektronischen Patientendokumentationen in den Spitälern für

verschiedenen Zwecke ausgeleitet werden, beispielsweise für Vergleiche von Pflegeleistungsdaten im Rahmen von SwissDRG (s. Grafik). Unter einem Mapping wird der Wechsel der

Repräsentation eines Begriffs in einem Ordnungssystem zum ähnlichstem Begriff in einem andern Ordnungssystem verstanden (Mayr, 2008) Also zum Beispiel von «Teilkörper waschen» aus LEP auf «Körperregion waschen» in der ICNP oder von «Medikament buccal verabreichen» auf «Medikament verabreichen, Mundhöhle». (ICN, 2010)

**Mapping mit hoher Trefferquote**

Da LEP Nursing 3 wie die ICNP in Anlehnung an den internationalen Standard für Pflegeinterventionen (Baumberger et al., 2012; ICN, 2008; ISO, 2003) aufgebaut ist, gab es beim Mapping keine strukturellen Schwierigkeiten, d.h. beispielsweise dass beide Klassifikationen eine sprachliche Achse für die Handlung («waschen», «verabreichen») oder für die Handlungsrichtung («Teilkörper», «Medikament») aufweisen. Von den 536 Pflegeinterventionen von LEP konnten rund 491 auf die ICNP gemappt werden (91.6%), dabei 384 Interventionen sozusagen «1:1» (siehe Beispiele oben). Bei 45 Interventionen war kein Mapping möglich (8.4%). Die Integration dieser LEP-Interventionen in die ICNP wird zurzeit mit den Entwicklern der ICNP umgesetzt.

WÖRTERBUCHER



# www.fmhjob.ch • www.fmhprax.ch

Das marktführende Stellen- und Praxisportal für Ärzte und medizinisches Personal



**FMH Consulting Services**  
 Burghöhe 1 • Postfach 246 • 6208 Oberkirch  
 Telefon 041 925 00 77 • Fax 041 921 05 86  
 mail@fmhconsulting.ch • www.fmhconsulting.ch



### System mit grosser Reichweite

Die Entwicklung der ICNP ist keineswegs abgeschlossen. So stellt z.B. die Übersetzung der ICNP in ca. 30 Sprachen eine enorme Herausforderung dar und hat immense Ressourcen in Anspruch genommen. Zwar kann ein Grossteil der Übersetzungen komplikationslos erstellt werden, im Detail ergeben sich jedoch etliche Schwierigkeiten, wenn Begriffe beispielsweise kulturspezifisch geprägt sind oder die Bedeutungsinhalte stark voneinander abweichen (ICN, 2013). Hier eröffnet sich auf Basis des erarbeiteten Mappings ein interessantes Entwicklungsfeld, weil LEP Nursing 3 in den Sprachen Englisch, Italienisch, Französisch und Deutsch vorliegt.

### Überregionaler Austausch von Leistungsdaten

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass die ICNP eine kombinierbare Terminologie für die Pflegepraxis darstellt und sich als umfassende Referenzterminologie auch für das in der Behandlungspraxis weit verbreitete LEP eignet. LEP wird in über 200 Betrieben in der Schweiz, Deutschland und Österreich unter Lizenz angewendet. Die Pflegeleistungen können mit LEP Nursing 3 direkt aus der Patientendokumentation – beispielsweise in die Leistungserfassung für DRG-Zwecke oder für Qualitätsnachweise – ausgeleitet werden. Damit entfällt eine Doppelerfassung von Daten und ein direkter Leistungsbezug mit Dokumentationsnachweis wird hergestellt (Baumberger & Kühne, 2007). Mit dem Mapping von LEP auf die ICNP wird ermöglicht, dass ein internationaler Austausch und Vergleich von differenzierten Leistungsdaten möglich wird.

### Weitere Informationen

Autor: Dieter Baumberger, LEP, St. Gallen  
dieter.baumberger@lep.ch

### Literatur

- Baumberger, D., Kühne, G. (2007). LEP Nursing 3 for the linkage of electronic patient record and nursing workload measurement. In: Oud, N.; Sheerin, F.; Ehnfors, M.; Sermeus, W. (Hrsg.), Proceedings of the 6th European Conference of ACENDIO. Nursing Communication in Multidisciplinary Practice (S. 161). Amsterdam: Oud Consultancy.
- Baumberger, D., Stadler, M., Buchmann, D. (2012). Mapping von LEP Nursing 3 auf das ISO Referenzterminologiemodell für Pflegeinterventionen. Swiss Medical Informatics, (Vol 28), S. 47–48.
- DBfK, ÖGKV, SBK. (2012). Position der Berufsverbände DBfK, ÖGKV und SBK zur International Classification for Nursing Practice – ICNP® (Internationale Klassifikation für die Pflegepraxis). Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe DBfK, Österreichischer Gesundheits- und Krankenpflegeverband, Schweizer Berufsverband der Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner SBK-ASI (Hrsg.). [http://www.sbk-asi.ch/webseiten/deutsch/4pflege/PDF/ICNP\\_Positionspapier\\_2012-03-16.pdf](http://www.sbk-asi.ch/webseiten/deutsch/4pflege/PDF/ICNP_Positionspapier_2012-03-16.pdf) [02.09.2013].
- Dykes, P. C., Kim, H.-e., Goldsmith, D. M., Choi, J., Esumi, K., Goldberg, H. S. (2009). The Adequacy of ICNP Version 1.0 as a Representational Model for Electronic Nursing Assessment Documentation. Journal of the American Medical Informatics Association, 16 (2), S. 238–246.
- Hardiker, N. R., Hoy, D., Casey, A. (2000). Standards for nursing terminology. Journal of the American Medical Informatics Association : JAMIA, 7 (6), S. 523–528.
- ICN. (2008). Guidelines for ICNP® Catalogue Development. ICN- International Council of Nurses (Hrsg.). Geneva, Switzerland. [http://www.icn.ch/images/stories/documents/programs/icnp/icnp\\_catalogue\\_development.pdf](http://www.icn.ch/images/stories/documents/programs/icnp/icnp_catalogue_development.pdf) [30.08.2013].
- ICN. (2010). Vision, Goals & Benefits of ICNP®. ICN- International Council of Nurses (Hrsg.). Geneva, Switzerland. <http://www.icn.ch/pillarsprograms/vision-goals-a-benefits-of-icnpr/> [30.08.2013].

- ICN. (2013). Deutschsprachigen ICNP®-Nutzergruppe. [http://www.icnp.info/index.php?option=com\\_content&view=article&id=52&Itemid=54](http://www.icnp.info/index.php?option=com_content&view=article&id=52&Itemid=54) [28.08.2013].
- Mayr, P., Petras, V. (2008, 25. September). Building a Terminology Network for Search: The KoMoHe Project. International Conference on Dublin Core and Metadata Applications 2008. Berlin. <http://dc2008.de/wp-content/uploads/2008/09/mayr-petras.pdf> [28.08.2013].
- WHO. (2012). Derived and related classifications in the WHO-FIC. International Classification for Nursing Practice (ICNP®). World Health Organization – WHO (Hrsg.). <http://www.who.int/classifications/icd/adaptations/icnp/en/index.html> [29.08.2013].

### Abkürzungsverzeichnis

- apenio®: Assessment based Planning and Evaluation of Nursing Interventions and Outcome. Prozessorientierte Pflegeplanung. (Pflegeklassifikation)
- DiZiMa®: Diagnose-Ziele-Massnahmen. (Pflegeklassifikation)
- ENP®: European Nursing care Pathways. Europäische Pflegepfade
- ePA-AC®: Ergebnisorientiertes Pflegeassessment (Acute Care) Akutpflege
- ICNP®: International Classification for Nursing Practice. Internationale Klassifikation für die Pflegepraxis. Pflegediagnosen, -interventionen und -ergebnisse. (Mitglied WHO-FIC)
- LEP®: Leistungserfassung in der Pflege
- NANDA-I®: Vor 2002: North American Nursing Diagnosis Association. Nordamerikanische Gesellschaft für Pflegediagnosen. Ab 2002: NANDA International. NANDA wird als Markenbezeichnung verwendet
- POP®: Praxis orientierte Pflegediagnostik. (Pflegeklassifikation)
- WHO-FIC: WHO Family of International Classifications. WHO Familie der Internationalen Klassifikationen